



© Jasmin Schuller

Klimaschutz-Supermarkt

Floßlendstraße 3
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

LOVE architecture and urbanism

BAUHERRSCHAFT

SPAR

TRAGWERKSPLANUNG

Hartmuth Petschnigg

FERTIGSTELLUNG

2011

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

2. März 2013



Der erste klimaautarke Supermarkt, der mehr Energie erzeugt, als er verbraucht.

Bio Produkte und gesunder Lebensstil sind Megatrends in unserer Gesellschaft und damit auch in der Lebensmittelbranche. Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden immer mehr zum Thema beim Bau von Supermärkten. Ökonomisch und ökologisch nachhaltige Errichtung und Betrieb minimieren den ökologischen Fußabdruck und senken nicht zuletzt auch die Lebenszykluskosten solcher Objekte.

Dieser Markt ist ein Klimaschutzmarkt der dritten Generation und nach ÖGNI (Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) in Gold zertifiziert. Am Standort wird sogar mehr Energie erzeugt als der Markt selbst verbraucht – somit ist dies der erste energieautarke Supermarkt Österreichs.

Architektonisch entwickelt sich der Markt aus einer einfachen, geknickten Hülle, die sich über das (in diesem Bereich) dreieckige Grundstück faltet. Der Markt öffnet sich so zum Parkplatz in allen drei Dimensionen: nach vorne, seitlich und nach oben, und hat somit an dieser Stelle eine möglichst breite, einladende Front. An der Südseite, an der sich das Gebäude verjüngt, ist es durch eine Glasfassade geöffnet, um auch an dieser Seite dem Floßlendplatz eine „Vorderseite“ zu bieten. So entsteht eine visuelle Sogwirkung in und durch den Markt und lässt diesen als offenen, hellen und freundlichen Marktplatz erscheinen.

Die Hülle selbst hat leichte Knicke und Faltungen. Dadurch entsteht aus jeder Perspektive eine andere Wirkung und das Gebäude bekommt eine große Dynamik und Spannung: „wie ein Sportler vor dem Sprung“. Bei der Fassade war eine große haptische Qualität der Materialien wichtig, diese sollen die Themen Klimaschutz, Natürlichkeit aber auch Modernität und Innovation transportieren. Als Materialien wurden verzinktes Stahlblech und Holz gewählt. Beide vermitteln in ihrer Gegensätzlichkeit die verschiedenen Aspekte der Thematik und erzeugen so zusätzlich Spannung. Das Dach ist als fünfte Fassade mit kreis- und hügel förmigen Grünflächen gestaltet.

Klimaschutzmarkt – technische Umsetzung:



© Jasmin Schuller



© Jasmin Schuller



© Jasmin Schuller

Klimaschutz-Supermarkt

Um das Ziel, den Klimaschutzmarkt, zu erreichen, wurde eine Fülle von Maßnahmen getroffen; diese lassen sich in fünf große Bereiche zusammenfassen:

- 1_ Die hochdämmende Gebäudehülle um den Energieverlust und auch -eintrag zu minimieren.
 - 2_ Die Gebäudetechnik mit Raumlüftung, Wärmerückgewinnung und bauteilaktivierter Bodenplatte zum Kühlen und Heizen; Beleuchtung in LED-Technik und Tageslichtsteuerung.
 - 3_ Die Verwendung nachhaltiger, trenn- und wiederverwertbarer Baustoffe möglichst ohne Lösungsmittel und schadstofffrei.
 - 4_ Das Mikroklima am Standort. Das bedeutet die Schaffung möglichst vieler Grünflächen, auch am Dach, mit Bedacht auf den Wasserhaushalt durch die Versickerung aller Oberflächenwässer am Grundstück. Dazu zählt auch die Einhausung der Anlieferung, um Lärmemissionen zu minimieren.
 - 5_ Die Energieerzeugung. Zusätzlich befindet sich am Parkplatz eine Photovoltaikanlage und im Mühlgang wird eine Wasserkraftturbine zur Stromerzeugung installiert. Diese erzeugen mehr Energie, als der Markt benötigt. Das Zuviel an Energie kann wieder ins Netz rückeingespeist werden.
- Zusammen ergibt dies einen energieautarken Klimaschutzmarkt mit hoher Aufenthalts- und Arbeitsplatzqualität.

(Text: Bernhard Schönherr)

DATENBLATT

Architektur: LOVE architecture and urbanism (Bernhard Schönherr, Herwig Kleinhapl, Mark Jenewein)

Mitarbeit Architektur: Michael Leiss

Bauherrschaft: SPAR

Mitarbeit Bauherrschaft: Monika Zieger

Tragwerksplanung: Hartmuth Petschnigg

Bauphysik: Dr. Pfeiler GmbH

Haustechnik: Die Haustechniker (Werner Kurz, Günther Rucker)

Fotografie: Jasmin Schuller

Fassadenbau: Eder Blechbau

Funktion: Konsum

Planung: 2010 - 2011

Fertigstellung: 2011



© LOVE architecture and urbanism



© LOVE architecture and urbanism



© Jasmin Schuller

Klimaschutz-Supermarkt

Grundstücksfläche: 6.599 m²
Bruttogeschossfläche: 1.667 m²
Nutzfläche: 1.110 m²
Bebaute Fläche: 1.562 m²
Umbauter Raum: 11.670 m³

NACHHALTIGKEIT

Goldzertifizierung der ÖGNI (Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft)

Heizwärmebedarf: 51,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Solarthermie

Materialwahl: Stahlbeton, Holzbau

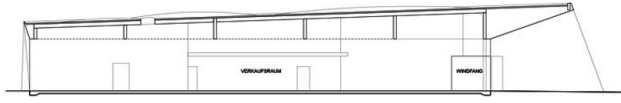
AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Teerag – Asdag AG, Niederlassung Steiermark. Baugebiet Feldbach, Feldbach, A



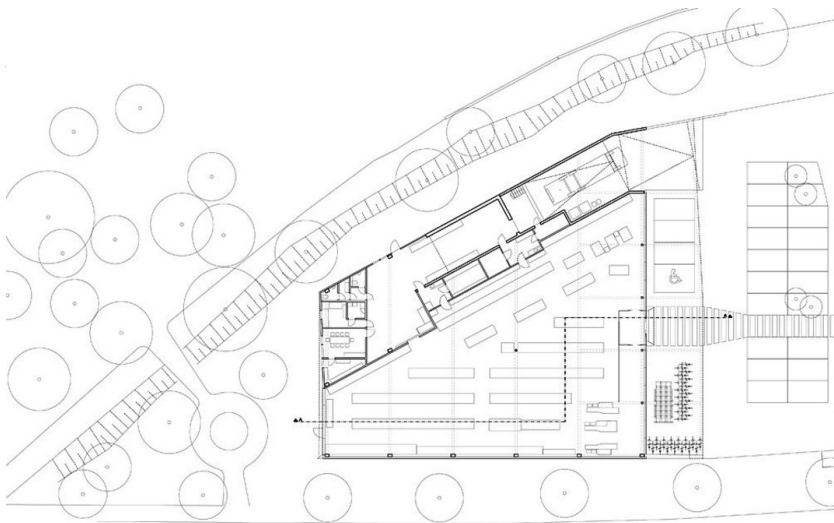
© Jasmin Schuller

Klimaschutz-Supermarkt



SCHNITT A

Schnitt



GRUNDRISS

Grundriss